

## Kinder und Kunstschatze



### Schultyp/Klasse(n)

Kindergarten, Grundschule / 1. bis 4. Klasse

### Partner Schule

Kindergarten St. Benno, Schwester Helaria/Grundschule Königswieser Str. 7, (3. Klasse), Frau Zistl-Brammer/Grundschule Dieselstraße, (2. Klasse),

Frau Mick / Grundschule Südliche Auffahrtsalle (4. Klasse), Frau Demski

### Partner Künstler / Kulturort / Anlass

KunsthistorikerIn / KunsterzieherIn / Museen der Stadt München (In der Alten Pinakothek: Esteban Murillo / In der Pinakothek der Moderne: Pablo Picasso / In der Neuen Pinakothek: Vincent van Gogh / Im Bayerischen Nationalmuseum: Tilman Riemenschneider)

### Partner freier Träger/Einrichtung (Moderation/Organisation)

Kuki – Kunst für Kinder e.V.

### Zeit/Umfang

Oktober bis Dezember 2004 / Pro Klasse zwei Veranstaltungen: Museumsbesuch mit Malen vor den Originalen, Interviews im Museum / Praktisches Gestalten in der Schule

### Finanzierung

Personal- und Materialkosten: Kultur- und Schulservice München

### Idee

Die Grundidee des Projektes war es, die Kunstmuseen Münchens an Hand einzelner Künstler zu erforschen. Spielerisches Betrachten, Befragen und Reflektieren des Erfahrenen / Gesehenen in Berichten / Skizzen vor Ort und das eigene kreative Gestalten waren hierbei die wichtigsten Bausteine.

### Verlauf

An diesem Schulkoooperationsprojekt von Kuki – Kunst für Kinder e.V. waren zwischen Oktober und Dezember 2004 drei Münchner Grundschulklassen und eine Kindergartengruppe beteiligt. Ein Museum und ein Künstler standen jeweils im Mittelpunkt. Im ersten Termin – dem Museumsbesuch – erkundeten die Kinder zunächst auf einer spielerischen, alle Sinne ansprechenden Schatzsuche die Werke eines Künstlers. Im gemeinsamen Gespräch sammelten wir subjektive Eindrücke, an Hand von Hinweisen und detaillierter Bildbetrachtung entschlüsselten wir weiter die Geheimnisse und Geschichten der Bilder, wie auch spannende Hintergründe zur Person des Künstlers. Die ersten visuellen Eindrücke des Gesehenen setzten die Kinder gleich vor Ort in kleinen Skizzen vor den Originalen im Museum um. In den folgenden Interviews im Museum mit Besuchern und Museumspersonal (in kleinen Gruppen) erkundeten die Kinder weiter das jeweilige Museum. Jetzt ging es um den Arbeits- und Erlebnisraum Museum, den es zu entdecken galt.

Anschließend schrieben die Kinder Museumsberichte, anhand der gesammelten Erfahrungen (subjektive Eindrücke über Räumlichkeiten, Kunstwerke, persönliche Aussagen in den Interviews). Bei dem zweiten Termin in der Schule/Kindergarten stand das praktische Gestalten im Mittelpunkt. So entstanden mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken, angeregt von den Geschichten und Bildern im Museum, eigene künstlerische Arbeiten der Kinder. Die erzählerischen Kinderbilder von Murillo beispielsweise an, Geschichten zum Leben der Straßenkinder zu erfinden und in kleinen Thea-

terstücken zu spielen. Einzelne Szenenausschnitte wurden im Foto festgehalten. Wichtig hierbei war es die szenische Inszenierung und den bewussten Einsatz von Licht und Schatten nachzuentdecken.

### Ergebnis

Die greifbaren Ergebnisse: Bilder im Museum / Museumsberichte über die einzelnen Museen / Interviews der Kinder mit Besuchern, des Museumspersonals / eigene künstlerische Arbeiten der Kinder

### Zielsetzung

*Das sollte erfahren, gelernt, vermittelt werden:* Durch das positive Erleben von Kultur- und Geschichtsorten: ein offener, neugieriger Zugang zu diesen Orten, das spielerische Erleben von Kunst und Geschichte. / Durch eine aktive, selbstentdeckende, sinnlich vertiefte Bildbetrachtung: Schulen des Sehens, des ästhetischen Empfindens, der subjektiven Wahrnehmung. Sensibilisierung der Sinne. Schulen des abstrakten, kreativen Denkens. / Durch das eigene kreative Gestalten: Verinnerlichung des Gesehenen. Erleben eines selbstgesteuerten künstlerisch kreativen Prozesses zur Stärkung der Persönlichkeit. Umgang mit künstlerischen Techniken. Förderung der Teamarbeit. / All das sind Kompetenzen, die in unserer Gesellschaft immer mehr gefordert werden. Daher ist es umso wichtiger diese schon früh zu fördern.

### Zuständigkeiten

Kunst für Kinder leitete die sinnliche Kunstbetrachtung, die LehrerInnen übernahmen die Aufsicht im Museum. In Gruppen geteilt, waren LehrerInnen und MitarbeiterInnen von Kuki e.V. gleichermaßen bei der Erkundung des Museums mit Tonband und Mikrofon aktiv miteingebunden. Die Kinder stellten die Fragen im Museum, schreiben einen Museumsbericht, gestalten Zeichnungen und eigene Arbeiten nach den Anregungen im Museum.

### Ergebnissicherung

Alle Arbeiten der Kinder, ihre »Kunstwerke«, die Berichte über die Museumsbesuche, Fotos, Interviews, Beschreibungen des Projektverlaufs etc. werden im Kinderportal ([www.pomki.de](http://www.pomki.de)) veröffentlicht.

### Kooperationsmuster

Hier wurde das Projekt in den Unterrichtsverlauf (vormittags) eingebunden. Das Projekt kann auch als Baustein z.B. einer freiwilligen Kunst AG am Nachmittag eingebunden werden.

### Material-/Medienbedarf

Puzzle und andere Bausteine zur sinnlich spielerischen »Schatzsuche« im Museum / Buntstifte, Papier für die Skizzen vor Ort / Kassettenrecorder und Mikrofon für die Interviews im Museum / unterschiedliche Materialien zur praktischen Gestaltung in der Schule (in Teilen von der Schule/von Kuki – Kunst für Kinder e.V. gestellt)

### Erfahrungen und Bewertungen

*Was haben die Kinder, Jugendlichen »gelernt« ?* Die Berichte der Kinder zeigen, dass sie den Ort

Museum durch das spielerische eigene freie Entdecken positiv und »neugierig auf mehr« in Erinnerung behalten haben. Beim Umsetzen der Ideen, angeregt vom Museumsbesuch, in der Schule war der Spaß und die Freude am Ausprobieren, und letztendlich Gestalten eines eigenen »Kunstwerkes« sehr groß. Es entstanden ganz unterschiedliche, individuelle Ergebnisse. Die Kinder haben »gelernt« ihren Ideen, ihren Ausdrucksmöglichkeiten zu vertrauen und sie kreativ umzusetzen. Ihr Selbstbewusstsein in die eigenen Ausdrucksformen wurde so gestärkt.

*Welche organisatorischen Erfahrungen waren zu machen, pro & contra?*

Wichtig war die klare Absprache im Vorlauf zum Projekt zwischen den Partnern, in dem die wichtigsten Fragen geklärt wurden: Welcher zeitliche Rahmen ist möglich, nötig / Was wird an Materialien benötigt / Wer kann was einbringen / Welche Räumlichkeiten stehen in der Schule zur Verfügung

#### **Aussagen, Zitate, Subjektives**

Auszüge aus den Museumsberichten:

*In der Pinakothek der Moderne, 4. Klasse:* »Ich fand es in der Pinakothek (der Moderne) sehr schön und weil wir viele Fragen gestellt haben, und ich fand es auch schön, das wir fantastische Bilder gemalt haben und viele bunte. Dann haben wir auch ein Spiel gespielt.« / »Die Pinakothek war toll. Wir haben sehr schöne Bilder von Pablo Picasso gesehen. Eins war sehr lustig, dort war ein Mensch der hatte ein komisches Gesicht die eine Seite also mit einem Auge und Nase war oben schräg. Die andere Seite mit dem anderen Auge und dem halben Mund unten schräg. Die andere Seite des Mundes war wieder anders. Wir haben Schatzsuche gemacht, die ging so: Julia hat uns eine Puzzle gezeigt. Dann sind wir durch die Räume gegangen bis wir das Bild gefunden hatten setzten wir uns vor das Bild und haben darüber gesprochen. Am Schluss durften wir sogar was malen. Also ich fand es toll.«

*In der Alten Pinakothek, 3. Klasse:* »In der Alten Pinakothek hat mir am besten gefallen, dass es sehr alte Bilder gibt. Sehr beeindruckt hat mich auch die Größe des größten Bildes im Museum. Wenn ich wieder in die Alte Pinakothek gehe schaue ich mir noch mal ganz genau die Bilder von Murillo an.«

*Im Bayerischen Nationalmuseum, 2. Klasse:* »Das Museum hat eine wellige Decke und es ist alt und am besten haben mir die Engel gefallen und das Museum hat schöne Fazierungen und ich möchte sehr gerne wieder hingehen.«

#### **Kontakt**

KuKi - Kunst für Kinder e.V.,  
Mainzerstr. 17, 80804 München  
Julia Marx, Kunsthistorikerin/Kunsterzieherin  
M.A., Natascha Niemeyer-Wasserer,  
Kunsthistorikerin M.A.,  
Tel. 089.36108171,  
Mail: schatzsuche@kuki-muenchen.de  
www.kuki-muenchen.de

#### **Verfasserin**

Julia Marx

\* \* \*

"Bildung in der Stadt"  
Kultur- und Schulservice München,  
Dokumentation März 2005  
'Kinder und Kunstschatze'  
Ein Best Practice Schulklassenprojekt